

Presseinformation

Rheinstetten, 27. Juli 2020

Vertreterversammlung der Spar- und Kreditbank Rheinstetten eG auf IV. Quartal 2020 verschoben

Rheinstetten. In diesem Jahr ist alles anders. Die alljährlichen Mitglieder- und Vertreterversammlungen, die bisher zur Jahresmitte stattfanden, werden von den Genossenschaftsbanken auf breiter Front in das IV. Quartal in diesem Jahr verschoben. So auch bei der Spar- und Kreditbank Rheinstetten eG, die plante, bereits am 1. Juli zu tagen. „Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, so der Vorsitzende des Vorstands, Harald Schuppiser. Versammlungen in dem bisherigen Format sind bisher nicht denkbar, aber auch die Bankenaufsicht (BaFin) hat Anteil an der Verschiebung. Diese hat maximales Interesse, dass der Bankensektor die zu erwarteten negativen wirtschaftlichen Risiken aus der Corona-Krise sicher übersteht und fordert in unmissverständlicher Weise, das Eigenkapital der Banken weiter zu stärken. Deshalb sollen die Banken zumindest bis Oktober 2020 auf die Ausschüttung von Dividenden verzichten. „Die Vorstände der Spar- und Kreditbank Rheinstetten,“ so Schuppiser, „haben grundsätzliches Verständnis für die weiterhin notwendige Stärkung des Eigenkapitals, wie von der BaFin gefordert. Jedoch sollte nicht vergessen werden, dass die ursprünglich von der Bank beabsichtigte Ausschüttung der Dividenden im erfolgreichen Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftet wurden und die Spar- und Kreditbank Rheinstetten auch keine direkte staatliche Unterstützung benötigt.“

Steffen Wehe, das für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied, welcher im November 2019 neu in die Bank eingetreten ist, fügte hinzu, „dass sich darüber hinaus die Anfragen von Kreditnehmern nach Tilgungsaussetzungen oder staatlichen Förderprogrammen in überschaubaren Größenordnungen bewegen.“

Die Bank sieht vor, über die Frage der Gewinnausschüttung nun im Herbst die Vertreterversammlung abstimmen zu lassen. Aufgrund einer gesetzlichen Regelung konnte in diesem Jahr der Aufsichtsrat der Bank den Jahresabschluss bereits einstimmig feststellen.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr trotz widriger Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Nachdem das ehemalige Vorstandsmitglied Dietmar Glassl krankheitsbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden ist und Interimsvorstand Gert Maisenhelder in der Übergangsphase das in der Bankbranche geforderte Vier-Augen-Prinzip sicherstellte, konnte Vorstand Schuppiser mit Steffen Wehe an seiner Seite das Geschäftsjahr 2019 abschließen.

27. Juli 2020
Hauptgeschäftsstelle Mörsch
Unsere Zeichen: schu
Ihr Ansprechpartner:
Harald Schuppiser
Telefon:
07242/9546-0

Hauptgeschäftsstelle Mörsch
Badener Straße 3
76287 Rheinstetten
Telefon 07242 9546-0
Telefax 07242 9546-150

Hauptgeschäftsstelle Forchheim
Hauptstraße 22
76287 Rheinstetten
Telefon 0721 9546-0
Telefax 0721 9546-357

e-mail:
info@skb-rheinstetten.de

Internet:
www.skb-rheinstetten.de

Vorstand:
Harald Schuppiser, Vorsitzender
Steffen Wehe

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Konrad Keller, Dipl. Ing.

Registergericht:
Amtsgericht Mannheim
Genossenschaftsregister Nr. 100028

Umsatzsteuer-ID: DE143245870

Bankleitzahl: 660 614 07
BIC: GENODE61RH2

Bankverbindung:
DZ Bank AG Karlsruhe
IBAN: DE18 6606 0000 0000 0086 21
BIC: GENODE6K

Filialen:

Rösselsbrünne
Rappenwörthstraße 45 A
Rheinstetten-Mörsch
Telefon 07242 9546-149
Telefax 07242 9546-181

Presseinformation

Rheinstetten, 27. Juli 2020

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes, notwendiger Investitionen in die Digitalisierung und den zunehmenden Kosten für die Umsetzung der bankaufsichtlichen Vorgaben erzielte die Bank ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis.

Die Bilanzsumme ist um 5,8 % auf 268 Mio. € (+14,7 Mio. €) gestiegen. Maßgeblich resultierte die Steigerung aus einem Anstieg der Kundeneinlagen. Die Kundenkredite erhöhten sich um 4,5 Mio. € auf nunmehr 123,3 Mio. €. Zusätzlich wurden Kredite in Höhe von rd. 1,9 Mio. € mit Zinsbindungen über 10 Jahre an den Verbundpartner der Bank, die Münchner Hypothekbank, vermittelt.

Die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten eigenen Wertpapiere der Bank liegen mit rd. 86 Mio. € knapp 4 Mio. € über Vorjahreshöhe.

Bei den Kundeneinlagen erhöhten sich die Bestände an Sichteinlagen auf 169 Mio. € (+ 13,4 Mio. €) und Spareinlagen auf 53,9 Mio. € (+ 1,3 Mio. €). Leicht reduzierten sich die Termineinlagen durch Umschichtungen auf 4,5 Mio. € (-0,4 Mio. €).

Vor dem Hintergrund der Zinsentwicklung reduzierte sich das Zinsergebnis erwartungsgemäß auf rd. 4,0 Mio. € (-0,2 Mio. €). Das Dienstleistungsergebnis lag bei knapp 1,5 Mio. € (- T€ 88). Der Verwaltungsaufwand konnte mit 4,07 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (+ T€ 36) gehalten werden. Dabei haben sich die Personalaufwendungen um T€ 179 auf 2,63 Mio. € reduziert. Die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1,44 Mio. € (+ T€ 216) waren im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für Prüfung und Beratung, Datenverarbeitung und Beiträge an Verbände und Sicherungseinrichtungen gekennzeichnet.

Das Geschäftsergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduzierte sich um T€ 277 auf rd. 1 Mio. €. Davon wurden T€ 325 in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt.

Die Ergebnisverwendung, über welche die Vertreterversammlung im Herbst zu entscheiden hat, sieht vor, das Eigenkapital weiter zu stärken und den ursprünglich vorgesehenen Dividendenbetrag in den Gewinnvortrag zu stellen.

„Auch wenn sich die Ertragslage aufgrund der absoluten Niedrigzinsphase künftig weiter abschwächen dürfte, liegt die Gesamtkapitalquote der Spar- und Kreditbank Rheinstetten eG erfreulicherweise mit über 20 % auf einem sehr guten Niveau,“ so Schuppiser. Insofern ist man bei der Spar- und Kreditbank Rheinstetten guter Dinge, auch eventuelle negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise gut auffangen zu können.